

3 (gewagte) Thesen für 2019

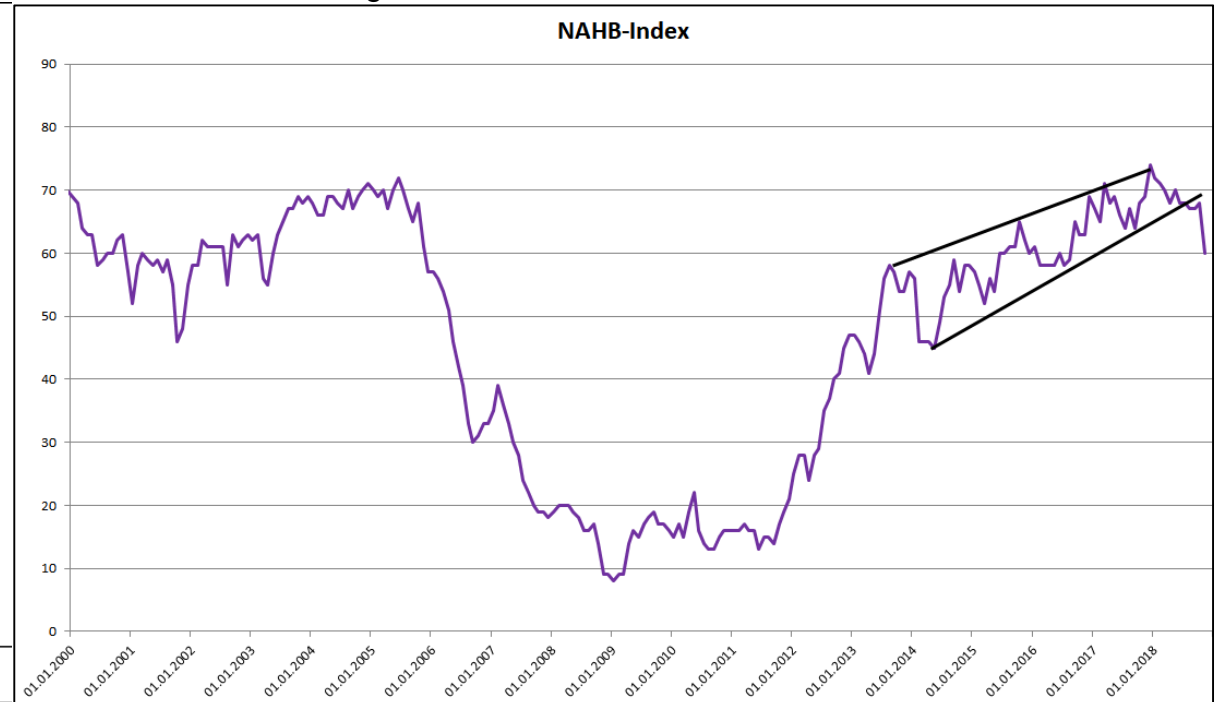
1 Willkommen im Abschwung!

Eine (gewagte) These des letzten Jahres war: „Der US-Aktienaufschwung nähert sich dem Ende“. Der Zyklus entwickelt sich 2019 weiter und die Charts von Konjunktur-Indikatoren laufen nun synchron gen Süden:

Zinsdifferenz USA (10Y – 2Y)

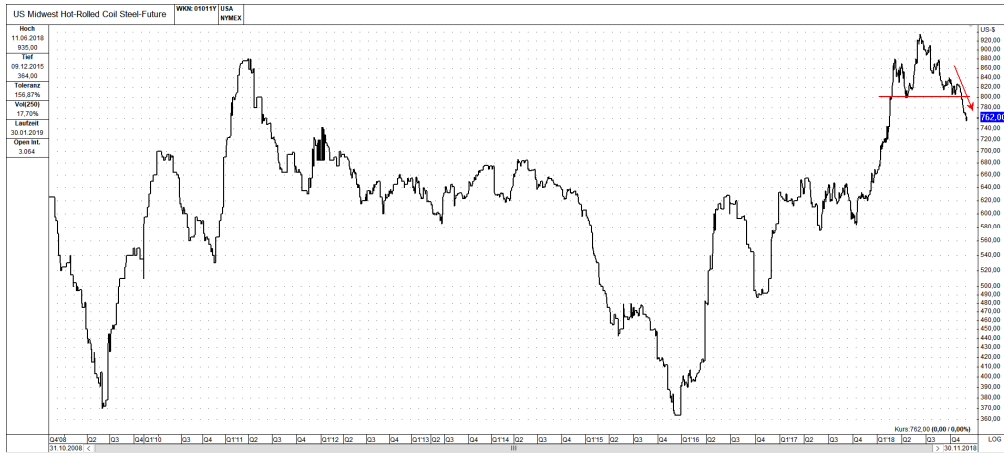


US Stimmungsinde der National Association of Home Builders

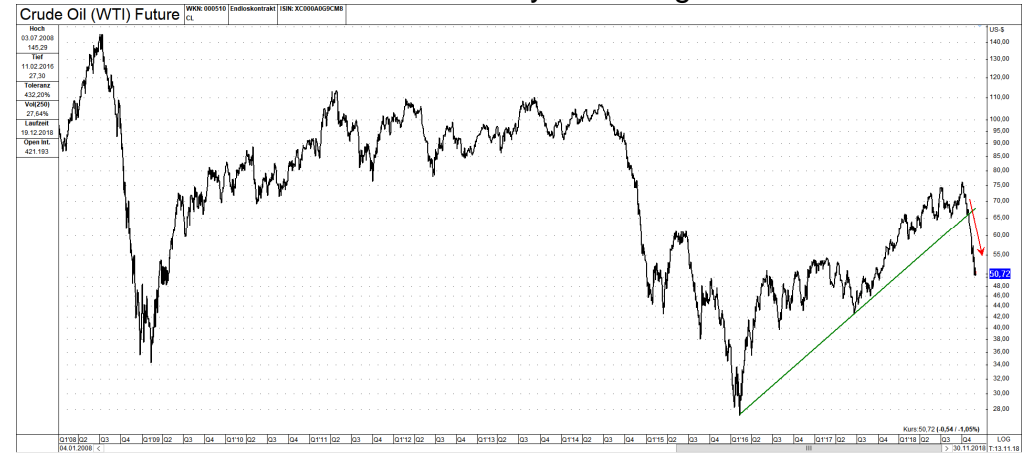


Die Rohstoffpreise sprechen ebenfalls die gleiche Sprache (2008 – heute):

US-Stahl Umkehr vollendet



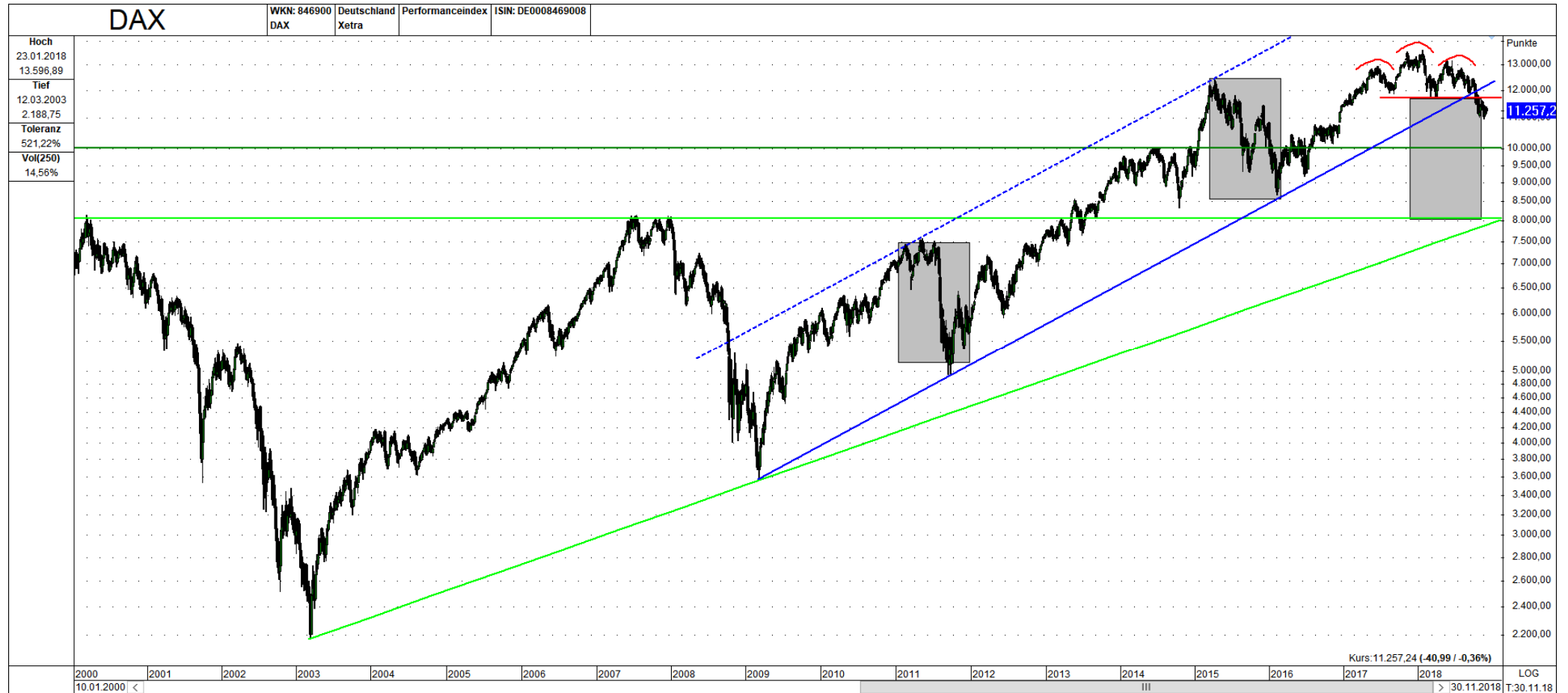
Crude Oil (WTI) Aufwärtstrend dynamisch gebrochen



Kupfer (Dr. Copper) SKS? Noch hält die Nackenlinie...



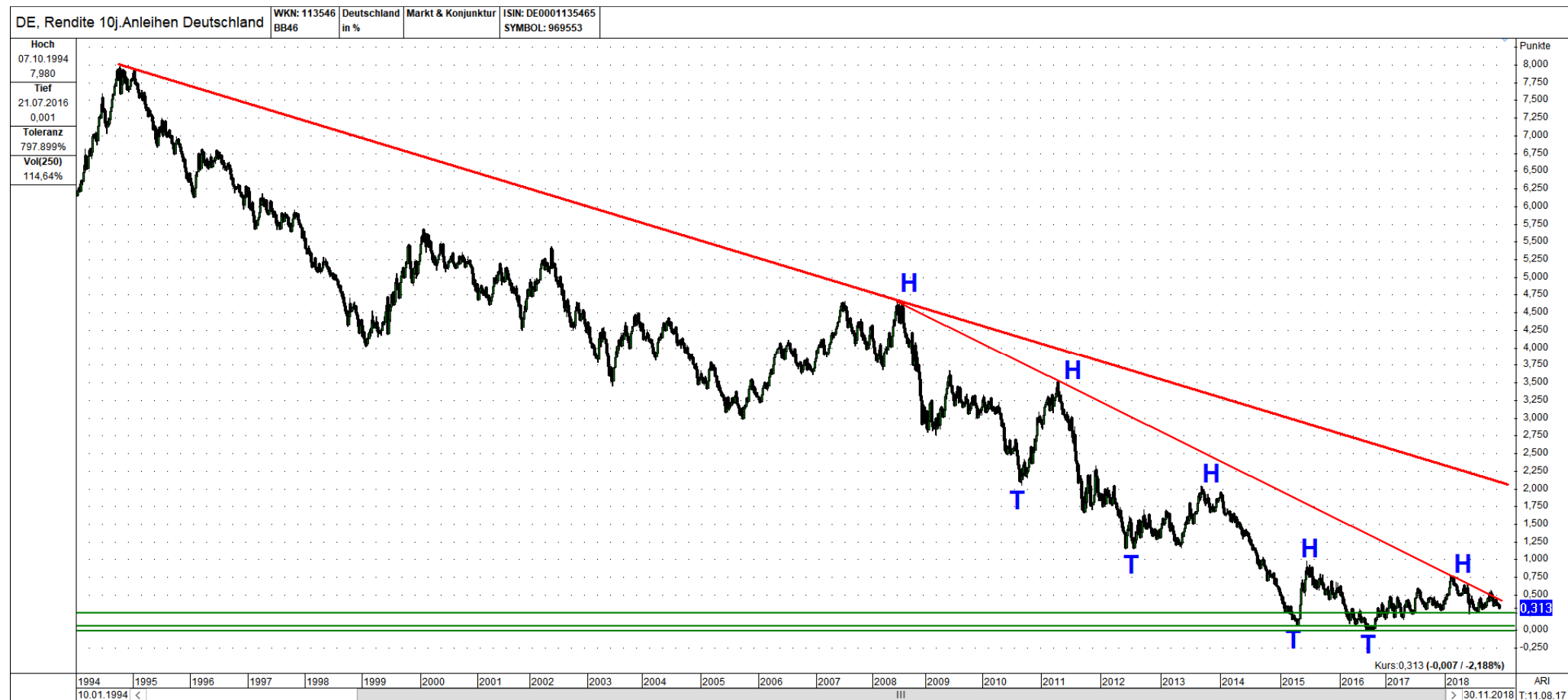
Und bei einem weltweiten Konjunktur-Abschwung wird sich der DAX (ohnehin schwächer als die US-Märkte) dem wohl kaum entziehen können!



Die **Schulter-Kopf-Schulter-Formation** ist bereits vollendet, ihr **Mindestkursziel** liegt bei 10.000 (Hoch 13.600, Nackenlinie 11.800). **Aus dem Trendkanal** seit 2009 liefert ein Abmessen als Measured Move das Kursziel von ca. 8.000 Punkten. Das harmoniert auch mit dem **Aufwärtstrend** seit 2003 und dem **ehemaligem Widerstand** aus den Hochpunkten von 2000 und 2007.

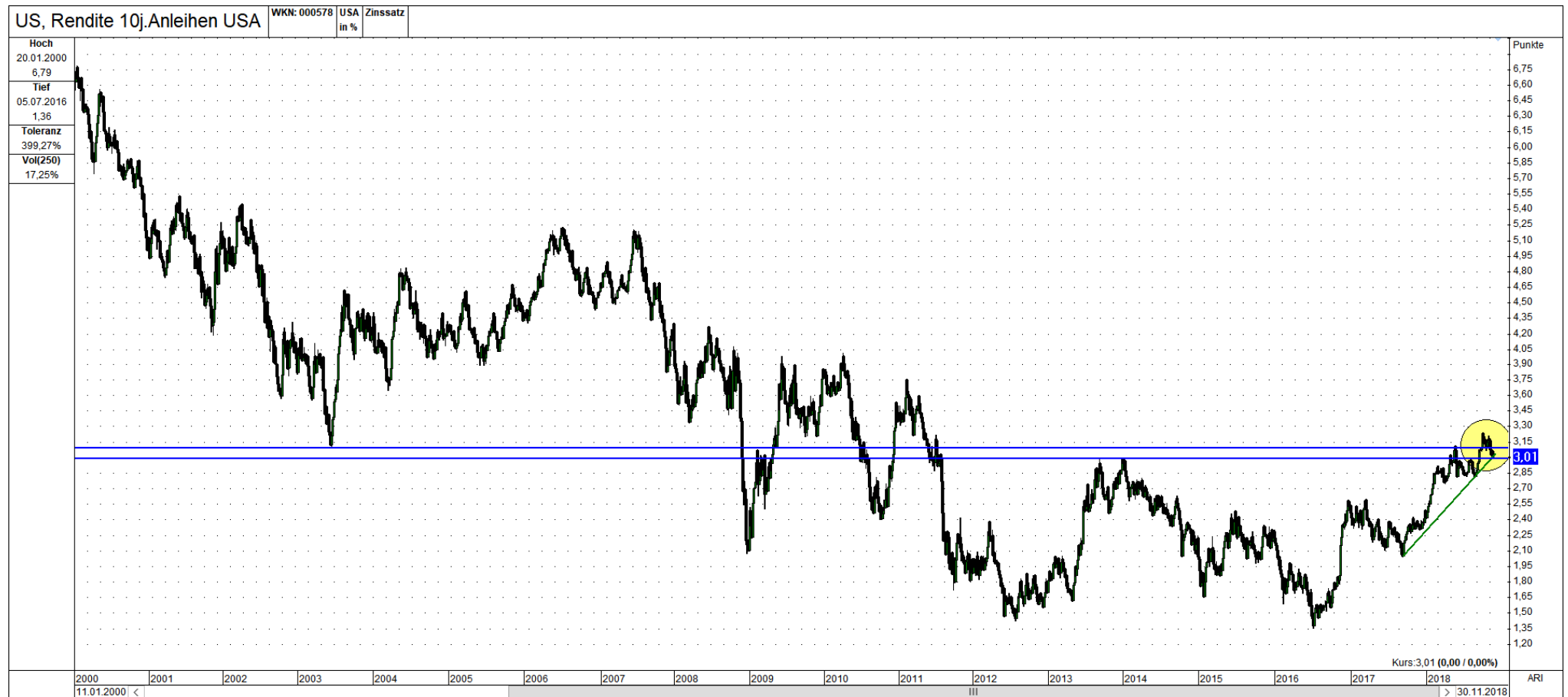
2 Keine Zinswende in Euroland!

Im nachfolgendem Chart der 10 jährigen Rendite ist der langfristige Abwärtstrend (Chart ab 1994) als auch der mittelfristige Abwärtstrend seit 2008 intakt. In 2018 wurde die Trendlinie zwar erreicht, aber ein dynamischer Ausbruch fand nicht statt. Die Folge fallender Hochs und fallender Tiefs ist weiterhin intakt. Nach unten gibt es einige Unterstützungen, so dass eine dynamische Abwärtsbewegung nicht wahrscheinlich erscheint.



Aber mit einem Nachlassen der Konjunktur oder einem Aufflammen einer EUR-Krise könnten die Zinsen fallen. Das Kursziel aus der SKS der Jahre 2017 und 2018 (Hoch 0,75%, Nackenlinie 0,25%) liefert einen Negativzins in Höhe von 25 Basispunkten!

Und die 10y USD Zinsen werden vermutlich auch keinen Druck auf die EUR-Renditen bringen, denn möglicherweise war die Rendite der 10jährigen US Bonds über 3,10% ein Fehlausbruch!

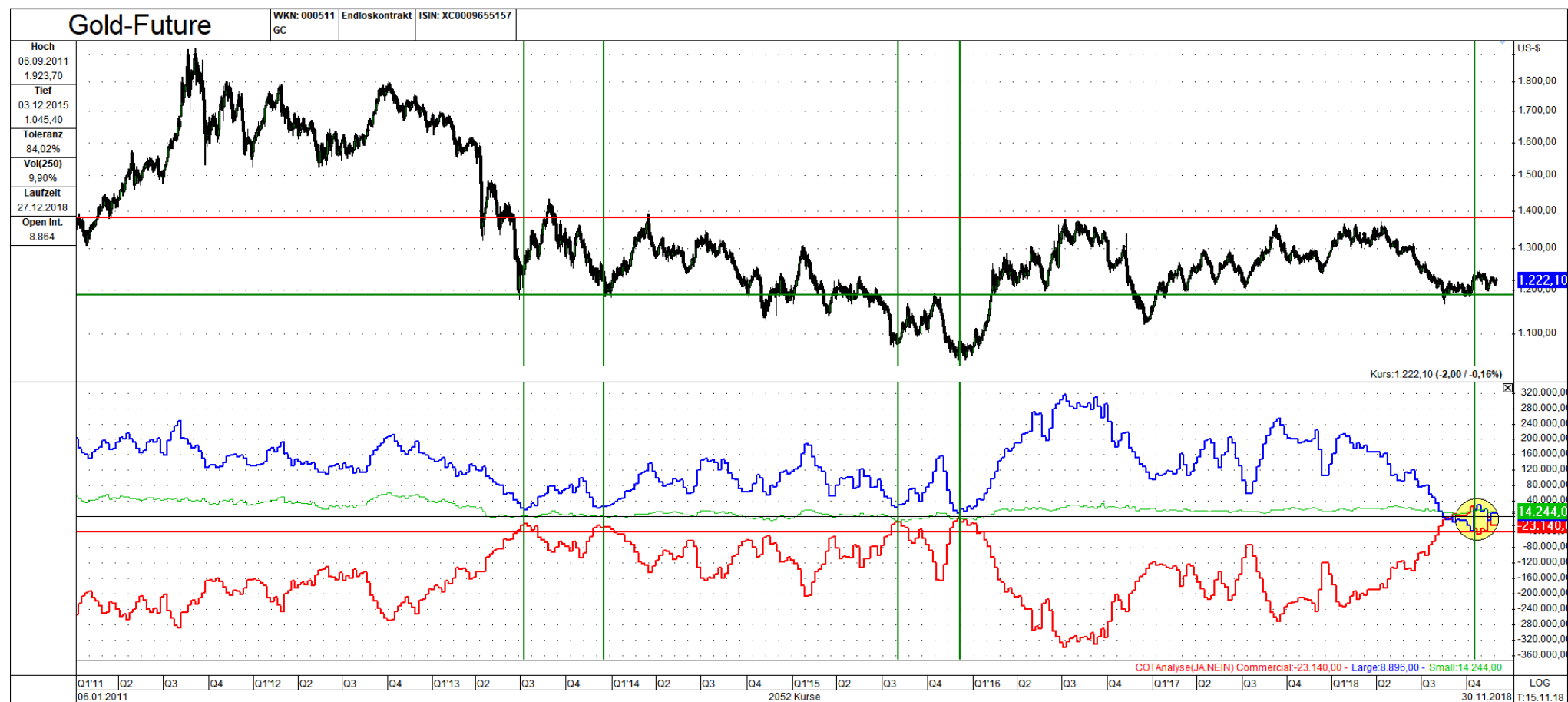


Aber anders als die EUR-Renditen hat dieser Chart die langfristige Zinswende eingeläutet – es liegen neue höhere Hochs vor.

Diese Einschätzung hat auch bei einem evtl. Bruch des kurzfristigen Aufwärtstrends weiterhin Bestand!

3 Ein bullischer Chart zum Schluss

Gold Future seit 2011 mit COT-Daten (Commercial, Large Spec., Small Spec.)



Der Gold-Preis ist gefangen in einer Seitwärtsrange mit Unterstützung im Bereich 1200 USD und einem Widerstand bei ca. 1380 USD. Interessant ist dieser Chart allerdings aufgrund der COT-Positionsdaten: Vor kurzem waren die Positionierung der Commercials long – ein 15 Jahres-Hoch! Bei den letzten Malen, wo die Positionierung der Commercials sich der 0-Linie angenähert hat, gab es eine deutliche Kurserholung oft um 200 USD je Feinunze. Dieses Potential liefert die aktuelle Trading-Range ebenfalls!